

Stand:
15.3.2021

Seniorenarbeit

**Konzeption
einer
zukunftsorientierten
Seniorenarbeit
in der
Gemeinde Sande**



Seniorenbegriff

Als „Senior“ bezeichnet man einen lebensälteren Menschen, beispielsweise im Rentenalter oder Ruheständler. Hierbei handelt es sich in der Regel um die Klientel der über 60jährigen.

Die Frage, was es bedeutet, „alt zu sein“, findet keine allgemeingültige Antwort und wird mit einer pauschalen Altersangabe nicht gelöst werden können. Das Bild vom „Alter“ im Allgemeinen, angereichert durch Defizite körperlicher oder geistiger Defizite, gehört der Vergangenheit an.

Menschen in einem fortgeschrittenen Alter sind heute gesünder, interessierter und unternehmungslustiger als je zuvor. Dem Gesundheitssystem und dem seit Jahrzehnten bestehenden Wohlstand sei Dank!

Die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die als „lebensälter“ bezeichnet werden dürfen, erwarten von ihrer Wohnsitzgemeinde vielfältige Angebote, die ihren Erwartungen unterschiedlichster Art entsprechen.

Von daher bedarf es eines Konvoluts unterschiedlichster Anbieter, die Angebote für die „ältere Generation“ bereithalten. Dieses wird von der Gemeinde nicht allein zu bewältigen sein und wird gerade in der Zukunft im Verbund mit anderen Akteuren unverzichtbar sein, um auch unter diesem Aspekt die Voraussetzungen einer „familienfreundlichen Gemeinde“ erfüllen zu können.

Im Nachfolgenden werden neben der Entwicklung in der Altersstruktur des Zeitraumes 2000 – 2020 die wesentlichen Bestandteile der kommunalen Seniorenarbeit und gleichzeitig die möglichen Voraussetzungen einer zukunftsorientierten Seniorenarbeit auf Gemeindeebene dargestellt.

Entwicklung in der Altersstruktur der über 60jährigen Zeitraum: 2000 - 2020

Bevölkerungsstatistik Stichtag 30.06. d. J M/W

Altersgruppe	2000	2005	2010	2015	2020
60-65 Gesamt	975	797	648	704	807
M/W	474/501	391/406	317/331	370/334	403/404
66-70 Gesamt	451	762	658	486	556
M/W	214/237	369/393	307/351	222/264	291/265
71-75 Gesamt	352	405	690	616	445
M/W	144/208	189/216	332/358	290/326	207/238
76-80 Gesamt	297	295	358	577	535
M/W	95/202	114/181	161/197	257/320	242/293
81-90 Gesamt	246	274	356	394	626
M/W	71/175	86/188	124/232	150/244	254/372
90+ Gesamt	56	63	57	75	92
M/W	11/45	15/48	15/42	20/55	26/66
<u>Gesamt:</u>	<u>2.377</u>	<u>2.596</u>	<u>2.767</u>	<u>2.852</u>	<u>3.061</u>
davon M:	1.009	1.164	1.256	1.309	1.423
davon W:	1.369	1.432	1.511	1.543	1.638
Einwohner insges.	9.582	9.555	9.272	8.822	8.782

Anteil der über 60jährigen an der Einwohnerzahl insgesamt			
Jahr	Einwohner insges.	Über 60jährige insges.	Anteil in %
2000	9.582	2.377	24,81 %
2005	9.555	2.596	27,17 %
2010	9.272	2.767	29,84 %
2015	8.822	2.852	32,33 %
2020	8.782	3.061	34,86 %

Der Anteil der über 60jährigen ist im Vergleich der Jahre 2000 und 2020 um 40,51 % gestiegen; der Anteil dieser Altersgruppe betrug in 2020 gemessen an der Gesamtzahl der Einwohner 34,86%.

Aktuelle Situation der kommunalen Seniorenarbeit

Personelle Ausstattung: 1 Seniorenbeauftragte (19,50 Std. wöchentl.), Beschäftigungsverhältnis endet aus Altersgründen voraussichtlich am 28.02.2022;

1 Seniorenbeauftragte (20,00 Std. wöchentl.), Beschäftigungsverhältnis endet aus Altersgründen voraussichtlich am 01.04.2023;

Örtliche Umsetzung der Angebote:

Sozialtrakt des Rathauses Sande; bei Bedarf und Verfügbarkeit Sitzungszimmer bzw. Ratssaal

Regelmäßige Veranstaltungen außerhalb der Pandemiezeit

W ö c h e n t l i c h

Seniorenachmittage

Mittagstisch

Sprechstunde

Schwimmen

Radtouren

Kurzausflüge

M o n a t l i c h

Spielenachmittage

Bowling

Sonstige regelmäßige Veranstaltungen

Reisen

Ausflüge

Fahrten zu Veranstaltungen

Aktivitäten und Aktionen in Pandemiezeiten

bis einschließlich Mitte März 2020:

- **reguläres Programmangebot**

Mitte März bis einschließlich Juni 2020:

- **keine Aktionen; ersatzweise telefonische Kontakte und Hausbesuche; Sprechstunden weiterhin am Freitag**

Juli bis einschließlich September 2020:

- **montags Spielenachmittag; Fortsetzung der Hausbesuche bis Ende September; telefonische Kontakte, Sprechstunden weiterhin am Freitag**

Ab Oktober 2020:

- **keine Aktionen;**
- **Beibehaltung der telefonischen Kontakte; Hausbesuche bei besonderem Bedarf unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben, Sprechstunden weiterhin am Freitag**

- **auf Grund besonderer Anlässe (Nikolaus, Weihnachten, Fasching) Überbringung eines kleinen Präsents.**

Zukunftsfähige Seniorenarbeit in der Gemeinde Sande

Ausgangssituation: *Die Entwicklung in der Altersgruppe der über 60jährigen belegt durch eine deutliche Zunahme in den letzten 20 Jahren, dass dieser Bevölkerungsanteil aktuell bereits rd. 35% der Gesamtinwohnerzahl einnimmt.*

Die Erwartungshaltung dieser Altersgruppe, bezogen auf eine Präsenz mannigfaltiger Angebote, ist nicht zuletzt auf Grund des Begehrens, auf unterschiedlichsten Ebenen aktiv sein zu wollen, gegeben.

Planungsschritte: *Definition der Zielgruppe:
Hierbei sollte es sich grundsätzlich um die Personengruppe der über 60jährigen handeln.*

Bedarfsermittlung: *Die Bedarfe werden sehr unterschiedlich sein und bedürfen im Vorfeld weiterer Überlegung einer konkreten Ermittlung.
Dieses kann ausschließlich mit einer Umfrageaktion ermittelt werden, die an die Zielgruppe der über 60jährigen gerichtet sein sollte.*

Kooperationen und Vernetzungen:

Im Interesse einer zukunftsorientierten Seniorenarbeit empfiehlt sich eine Kooperation mit anderen Anbietern seniorengerechter Aktionen und Unternehmungen.

Hierbei handelt es sich um die örtlichen Kirchengemeinden, Vereine und Institutionen auf der örtlichen Ebene.

Ziel hierbei ist es, eine Vielfalt unterschiedlichster Angebote zu entwickeln, die das Interesse der Zielgruppe finden.

Zu begrüßen wäre außerdem eine Kooperation mit weiteren örtlichen Einrichtungen, wie etwa Gemeindebücherei und Jugendzentrum.

In der weiteren Entwicklung sollte auch eine Vernetzung über die Gemeindegrenze hinaus mit anderen Einrichtungen nicht unberücksichtigt bleiben.

Exemplarisch wären hier zu nennen:

Nachbarkommunen, Seniorenservicebüro des Landkreises Friesland, die VHS Friesland-Wittmund, die Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven oder der Kreissportbund.

Stärkung der personellen Ressourcen:

Neben den aktuell in der kommunalen Seniorenarbeit hauptamtlich Beschäftigten sollte eine Intensivierung des ehrenamtlichen Engagements forciert werden, damit eine Umsetzung der vielschichtigen Aufgaben in der Seniorenarbeit auf Gemeindeebene Rechnung getragen werden kann und auch zukünftig eine entsprechende Fortschreibung gewährleistet bleibt.

Angebotsentwicklung:

Mit der Entwicklung und Fortschreibung weiterer Angebote ist dem Bedarf der Zielgruppe Rechnung zu tragen.

Hierbei kommen u.a. Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Institutionen, wie z.B. mit der Polizei, in Betracht. Als Themenfelder seien hier – unabhängig vom jeweiligen Kooperationspartner - genannt:

*Informationen und Begleitung zum altersgerechten Wohnen mit Sichtung der entsprechenden Möglichkeiten in der Gemeinde;
Mobilität im Alter unter Einbeziehung der Sicherheit im Straßenverkehr.*